

## „Ein unverzeihlicher Fehler“

Betr.: „Electrabel baut beide Kraftwerke“ (WOCHENBLATT 18a/08) - Der belgische Energie-Konzern Electrabel wird in Stade-Bützfleth und Brunsbüttel jeweils ein Kohlekraftwerk bauen.

Wer einen Fehler gemacht hat und ihn nicht korrigiert, begeht einen zweiten - wird uns von Konfuzius übermittelt. Es ist nur recht und billig, wenn wir die Verwaltung und die Politiker auffordern, ihren ersten Fehler, nämlich die nicht verantwortbare Änderung des die Bevölkerung in Bützfleth schützenden ursprünglichen Bebauungsplanes, zu korrigieren.

Dass die Änderung des B-Planes ein Fehler war, bestäti-

gen zwischenzeitlich die Politiker selber. Bürgermeister Rieckhoff weist zu Recht darauf hin, dass Stade ein lebenswerter Standort bleiben müsse und dass der Abstand zur Wohnbebauung als drängendste Frage anzusehen sei. Er listet auch weitere, im Ratsbeschluss nicht beachtete Punkte auf.

Diese Fragen waren vom damaligen Rat in den ursprünglichen B-Plan nachbarschützend geklärt und festgeschrieben worden. Die jetzige Änderung war also ein unverzeihlicher Fehler. Wenn Alt-Bürgermeister Ott heute feststellt: „Die baulichen Dimensionen haben mich erschüttert“, dann ist dies ein Beleg dafür, dass ihm die Konse-

quenz der Änderung des B-Planes nicht bewusst war, er also gar nicht zwischen den verschiedenen Interessen abwägen konnte und folglich seine Entscheidung fehlerhaft war. Auch die Äußerung von Ortsbürgermeister Rust, er sei im Wesentlichen gleicher Meinung wie die Bürgerinitiative, und seine jetzt erhobene Forderung nach Entschädigungen der Betroffenen zeigt nur die mangelhafte Information des Rates zur Auswirkung der Änderung des B-Planes. Alle diese Fragen und Probleme hätten vor Beschlussfassung auf den Tisch gehört.

Hans Schmidt  
Stade